

Sagenhafte Zeiten

Nr. 2/2023, 25. Jahrgang

Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

EvD: Sind Außerirdische menschenähnlich?



Tezcatlipocas Zauberspiegel
Vorgeschichtliche Raumgleiter
Der kosmische Berg



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag,
Silvia Zemp, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Luc Bürgin, Claudia Fiebag, Peter Kaschel,
Walter-Jörg Langbein, Hans-Werner Sachmann,
Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: €/CHF 60,-

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: €/CHF 80,-

Englische Ausgabe

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A.
(Ancient Astronaut & SETI Research Association)
veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“,
Redaktion Giorgio A. Tsoukalos,
Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken,
zugunsten A.A.S.
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto

CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFIGHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2,
D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

Sagenhafte Zeiten



Titelbild:

Tezcatlipocas Zauberspiegel, Darstellungen 16. Jh. Collage: Fiebag/Meinl

Sind Außerirdische men



Wir wissen nicht, WIE und WANN sich die erste Lebensform im Universum bildete, aber wir wissen, dass sie Intelligenz entwickelte. Bestandteil jeder Intelligenz ist die Neugierde, und die wiederum führt zwingend zur Raumfahrt. Man will ergründen, was dort draußen los ist. Angenommen, wir Menschen könnten Raumfahrt in großen Distanzen betreiben – wohin würden wir reisen? Mit Sicherheit auf einen Planeten, der erdähnlich ist: Schließlich müssen wir am Zielort arbeiten. Das bedeutet, im eigenen Sonnensystem also niemals zur Venus oder zum Merkur. Dort herrschen Temperaturen, die wir nicht aushalten. Dasselbe gilt für den Jupiter oder die weiter entfernten Planeten. Sie liegen außerhalb der für uns bewohnbaren Zonen.

Die gleichen Überlegungen gelten für die Außerirdischen. Es mag sie in allen Formen geben – aber jede Art sucht diejenigen Zielplaneten, die für sie sinnvoll sind. Nun weiß die moderne Wissenschaft, dass sich das irdische Leben nicht auf der Erde bildete. Die Lebensbausteine kamen aus dem Universum. ^{[1][2][3]} Dazu Prof. Dr. Moshe Wollman (1914–2009, ehemaliges Mitglied der Israel Society for Microscopy): „Die Grundstoffe der ersten Polymere stammen nicht von der Erde, sondern kamen aus dem Weltall.“ ^[4] Aus diesen Grundstoffen entwickelte sich eine Evolution, die irgendwann auch zu unseren Vorfahren führte. Dann geschah ein „Wunder“. Der Homo sapiens sapiens trennte sich von seinen Vorfahren. Durch Zufall? Nein. Ein internationales Team von Wissenschaftlern stellte fest, dass die Proteine zwischen Mensch und Affe zu 83 % unterschiedlich sind. ^[5] Irgendetwas hatte in die Evolution eingegriffen.

Exakt dies wird in unzähligen alten Schriften bestätigt. Beispielsweise in der „Lamech-Rolle“ vom Toten Meer. Dort erfährt man, dass die „Wächter des Himmels“ ihren Samen in den Schoß von Bat-Enosch – Noahs Mutter – legten. Diese „Wächter des Himmels“ waren keine Menschen. ^[6] Das 1. Buch Mose beschreibt, wie jene „Wächter“ oder „gefallenen Engel“ die hübschen Menschen begehrten. „Da sahen die gefallenen Engel, dass die Töchter der Menschen schön waren; und sie nahmen sich zu Weibern, welche sie nur wollten.“ Was für „Wächter des Himmels“? Ob Gottessöhne oder Engel, beides sind *nicht irdische Wesen*. Und wer auch immer Sex mit Menschen betrieb, musste über denselben Geschlechtsapparat verfügen. Zudem wurden bei dem Geschlechtsakt Kinder gezeugt. Also muss die Chromosomenzahl zwischen den Fremden und unseren Vorfahren dieselbe gewesen sein. Es wird noch eindeutiger: Gott schuf den Menschen „nach unserem Ebenbilde, uns ähnlich ... und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn.“ (1. Mose 26) Die Frage, ob Außerirdische menschenähnlich seien, ist grundsätzlich richtig und gleichzeitig falsch. Die ETs sind nicht zufälligerweise menschenähnlich, sondern *wir* sind „ET-ähnlich“. Wir sind ihre Ableger. Und weshalb das Ganze? Was sollten wir auf der Erde anfangen? Moses überliefert die Antwort: „Seid fruchtbar und mehret Euch und macht Euch die Erde untertan.“ (1. Mose 28) Wir sollten Technologien entwickeln und uns irgendwann wieder ins Weltall aufmachen, um die Intelligenz auszubreiten. Schneeballsystem. Können wir das überhaupt? Moses gibt die Antwort: „Und nunmehr wird den Menschen nichts unmöglich sein, was immer sie sich vornehmen.“ (1. Mose 11,6)

Herzlich, Ihr Erich von Däniken

ERICH v. Däniken

schenähnlich?



The Son of God saw the Daughters of Men. Gemälde von Maurice Greiffenhagen, ca. 1910, Museum of Fine Arts, Gent, Wiki free

Literatur

- [1] Vollmert, B.: *Das Molekül und das Leben*. Reinbeck 1985
- [2] Crick, F. u. Orgel, L.: *Directed Panspermia*. In: ICARUS Nr. 19, 1973
- [3] Hoyle, F. u. Wickramasinghe, Ch.: *Evolution aus dem All*. Frankfurt 1982
- [4] Lahav, E.: *Kam Adam aus dem Weltall?* In: *Die Welt*, 25. Juni 1980
- [5] *DNA-Sequence and comparative analysis of Chimpanzee-Chromosome*. In: *Nature*, Nr. 429, Mai 2004
- [6] Burrows, M.: *Mehr Klarheit über die Schriftrollen. Die Lamech-Rolle*. München 1958

Unterstützen Sie unsere Forschungen durch eine A.A.S.-Plantinmitgliedschaft oder eine Spende für die Erich von Däniken-Stiftung.



- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbrief/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Moche-Wandmalerei • Leben zuerst auf dem Mars? • KI liest Keilschrift • Jahwes Wunschfarbe • China: Bi-Scheibe im Grab • Baby-Wurmloch • Bronzegöttin mit Flügeln • Neues aus Kairo



TITELTHEMA

- 8 Tezcatlipocas Zauberspiegel

REPORTAGEN

- 12 Vorgeschichtliche Raumgleiter
- 16 Der kosmische Berg
- 20 Die Zeit der Patriarchen
- 24 Rucksack Paläo-SETI (2)
- 25 Podcast mit Robert Fleischer
- 26 Forschen Sie mit!



INSIDER NEWS

- 28 EvD Logbook
- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

A.A.S. Social Media

www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/

